

WOLFGANG HEINRICH

JOSEPH RUPPERT, ARTHUR TUCHEN und MAX SCHULZE – drei floristisch tätige Apotheker

1. Orchideenforscher und Apotheker

Durch die Vorbereitungen für die Anbringung einer Gedenktafel für Max SCHULZE (HEINRICH 2001; HEINRICH & KÖGLER 2002) und die Beschäftigung mit der lokalen Orchideenfloristik im ausgehenden 19. Jahrhundert gelangten auch Namen wie RUPPERT und TUCHEN wieder in den Blickpunkt. Drei Apotheker – unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Charakters – waren verbunden durch das Interesse an heimischen Orchideen und den Orchideenreichtum der Jenaischen Landschaft.

MAX SCHULZE (24.11.1841-28.05.1915; vgl. RETTIG 1916; DINGLER 1916) war sicher zu seiner Zeit der beste Kenner der Flora des Saaletales. Insbesondere aber war sein Blick auf die Orchideen gerichtet.

JOSEPH RUPPERT (11.04.1864-14.02.1935; vgl. WOLF 1938, SEYBOLD 1981) - geboren in St. Goar am Rhein - war nach seiner Ausbildung kurzzeitig auch Apotheker in Jena und Merseburg. Einige Zeit lebte er in Bad Kösen bei Naumburg. Erst später war er Apotheker in Dirmingen bei Trier, dann gründete er seine eigene Apotheke in Saarbrücken. 1925 siedelte er nach Heidelberg über, wo er 1935 verstarb. LÖHR (1941: 150) bezeichnete ihn als gründlichen Kenner der Flora des Saargebietes und hervorragenden Orchideenfachmann. Tatsächlich galt dieser Pflanzenfamilie seine besondere Aufmerksamkeit, zumal er mit den Orchideenkennern seiner Zeit kontaktierte. SEYBOLD (1981) erinnerte daran, dass RUPPERT nach dem Tode von Max SCHULZE mit W. ZIMMERMANN die Fortsetzung des Werkes „Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz“ (SCHULZE 1894; vgl. ZIMMERMANN 1919: 6) plante. Aus dem Nachlass RUPPERT's stellte SEYBOLD Angaben aus der Aquarellsammlung zusammen. Schaut man die Liste durch, ergeben sich bemerkenswerte Fundortangaben aus Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie sollen an dieser Stelle wiederholt werden, um etwas zu bekräftigen, was bisher oft vernachlässigt wurde: RUPPERT war auch ein thüringischer Florist! Er kannte die Jenaer Umgebung, er kannte Max SCHULZE, er kannte von seinen Reisen insbesondere auch kritische Sippen, er kannte *Dactylorhiza traunsteineri* und erwähnte sie für Jena!

<i>Cephalanthera damasonium</i> :	Kösen, vor der Rudelsburg 1895
<i>Cephalanthera longifolia</i> :	Kösen 1900
<i>Cephalanthera rubra</i> :	Kösen 1894
<i>Coeloglossum viride</i> :	Östl. Thüringer Wald 1896
<i>Corallorhiza trifida</i> :	Greifenstein bei Blankenburg 1897
<i>Cypripedium calceolus</i> :	Tautenburg bei Jena
<i>Dactylorhiza majalis</i> :	Östl. Thüringer Wald 1898
<i>Dactylorhiza maculata</i> :	Buchberg bei Rossleben 1895
<i>Dactylorhiza sambucina</i> :	Schmiedefeld 1998
<i>Dactylorhiza traunsteineri</i> :	Jena 1899
<i>Epipactis atrorubens</i> :	Mordtal bei Kösen 1894, Saalberg bei Kösen 1894
<i>Epipactis helleborine</i> :	Kösen 1898
<i>Epipactis microphylla</i> :	Kösen 1898
<i>Epipactis palustris</i> :	Jena 1900
<i>Epipactis purpurata</i> :	Steiger bei Erfurt
<i>Gymnadenia conopsea</i> :	Kösen 1895
<i>Gymnadenia odoratissima</i> :	Jena
<i>Goodyera repens</i> :	Hain bei Rudolstadt
<i>Herminium monorchis</i> :	Rudolstadt 1897
<i>Himantoglossum hircinum</i> :	Rudolstadt 1898
<i>Listera ovata</i> :	Naumburg 1894
<i>Neottia nidus-avis</i> :	Äbtisches Holz nahe Kösen 1894, Blankenburg 1897
<i>Ophrys insectifera</i> :	Naumburg 1892, Kösen 1901, Porstendorf 1901
<i>Ophrys sphegodes</i> :	Jena 1897, Löberschütz 1901, Jena 1901
<i>Orchis ×hybrida</i> :	Naumburg, Wilsdorf 1895
<i>Orchis mascula</i> :	Naumburg 1894, Lengefeld 1895
<i>Orchis morio</i> :	Leuchtenburg bei Kahla 1883
<i>Orchis pallens</i> :	Kösen 1894
<i>Orchis purpurea</i> :	Kösen
<i>Orchis tridentata</i> :	Mordtal bei Kösen 1894, 1895
<i>Orchis ustulata</i> :	Rudolstadt: 1897
<i>Orchis ×haussknechtii</i> :	Mordtal bei Kösen 1895
<i>Platanthera bifolia</i> :	Weißenfels 1894
<i>Platanthera chlorantha</i> :	Hain bei Wilsdorf (Naumburg) 1895
<i>Pseudorchis albida</i> :	Fischbachwiese im Thüringer Wald 1898
<i>Spiranthes spiralis</i> :	Kösen 1897

RUPPERT kannte auch Arthur TUCHEN aus Naumburg. Über die floristischen Aktivitäten des Apothekenbesitzers TUCHEN war bisher wenig bekannt. SEYBOLD (1981: 269) erwähnte, dass Tuchscher (TUCHEN?) *Neottianthe cucullata* an RUPPERT geschickt hat. HERRMANN (1984) schrieb zunächst, dass von ihm „kaum der Name in irgendeiner Fachaufzählung“ bekannt ist, „der Name TUCHEN als Heimatbotaniker für uns bis dahin verschollen“ war. Doch er erwähnte ihn dann im Zusammenhang mit Eintragungen in die Bücher von SCHULZE (1894) und GARCKE (1848) sowie mit erhalten gebliebener Korrespondenz mit RUPPERT und wertete ihn als „erfolgreichen Heimatfloristen“.

Diese Unterlagen hatte Herr Armin KNEBEL (Saalfeld) von einem Enkel des Apothekers TUCHEN, Herrn Helmut FLACHSBARTH, aus Teilen des Nachlasses von TUCHEN erworben. HERRMANN hatte es bereits gesichtet und ausgewertet. Erneut stellte Herr KNEBEL dieses Material freundlicherweise zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

ARTHUR TUCHEN wurde am 16.07.1863 geboren, er starb am 22.06.1925. Nach Ludwig TUCHEN, der die Löwen-Apotheke 1820 übernommen hatte, führte er von 1893 bis 1903 diese Apotheke in Naumburg, die wahrscheinlich schon im 17. Jh. bestand.. Um 1920 wurde dann die Apotheke verkauft. Auch dieser aus beruflichen Gründen mit der heimischen Pflanzenwelt verbundene Apotheker – nach 1903 Rentner - interessierte sich für die Insekten, insbesondere die Schmetterlinge, vor allem aber für die Flora und die Orchideen. Er war Mitglied des Thüringischen Botanischen Vereins.

TUCHEN hatte – wie schon erwähnt - bemerkenswerte Funde als Randbemerkungen in sein Handexemplar von SCHULZE (1894) eingetragen: Er gab an:

Cephalanthera longifolia: Gefunden am 15.5.1906 Moorthal

Cypripedium calceolus: 31.5.1901 In Porstendorf bei Jena ein Exemplar mit grünen Perigonblättern gesehen. 1899 u. 1901 var. *flava* vollständig gelb bei Klein Löbigau bei Jena. 16.5.1903 Prachtvolles Exemplar im Moortal.

Dactylorhiza maculata: bei Mertendorf

Dactylorhiza majalis: 1902 24.V. von der alten Kriegern aus Mertendorf bekommen

Dactylorhiza sambucina: gefunden am 8. Mai 1900 Rödel (Zipfel); gefunden am 10. Mai 1905 rotes Exemplar bei Wilsdorf gefunden

Epipactis atrorubens: 16.6.1901 Moorthal

Epipactis helleborine: 20.7.1900 Moorthal

Epipactis microphylla: 5.7.1902 im Moorthal gefunden

Epipactis palustris: in den Heideteichen bei Waldau gefunden 11.8.1903

Himantoglossum hircinum: 25.V.1903 bei Leutra mit cand. phil. Eckardt gefunden

Ophrys apifera: am 6.7.1900 im Moorthal

- Ophrys holoserica*: Am 31.5.1901 von Orchideen-Schulze in Jena geschenkt bekommen.
- Ophrys ×hybrida*: 27.IX.1903 bei der Sitzung g. Th. b. V. vorgelegten Exemplar war das Gleisethal als Fundort angegeben
- Ophrys sphegodes*: 10 Stück gefunden (Kastanien dürfen noch nicht blühen!) 27.V.1902 (1903 stimmt) am 8. Mai mit cand. ph. Erhardt sehr viel gefunden (Löberschütz)
- ×*Orchidactyla kromayeri* (*O. maculata* × *mascula*): 1903 27.IX. Bei der Versammlung d. Th. bot. Vereins in Weimar wurde ein Exemplar, von Apotheker Germeyer, Weimar, gefunden auf der Evertswiese bei Tambach vorgelegt. Blüte: *maculata*; Blätter *mascula*
- Orchis coriophora*: Auf Wiesen zwischen Kösen u. der Rudelsburg. (Garcke) auch bei Freyburg
- Orchis ×hybrida*: über alten Weinberg im Moorthal, *Orchis purpurea moravica* 29.5. 1901
- Orchis mascula*: 15.5.1902 Sperlingsberg
- Orchis militaris*: *O. mil. tripartita* (Schulze) 2.6.1901 Moorthal über alten Weinberg, rein weiß in den toten Thälern gefunden, 4.6.1902 bei Balgstädt
- Orchis purpurea*: Geyersberg beim Linsenplatz, Lippe weiß mit rothen Punkten (über alten Weinberg) 27.5.1901
- Orchis tridentata*: 23.5.1901 Todten Thäler
- Platanthera ×hybrida*: bei Kösen
- Spiranthes spiralis*: 24. Sept. 1903 vis a vis der Sachsenburg unter Kirschbäumen gefunden (im Fruchtzustand)

Aus dem Nachlass von TUCHEN stammt auch ein Pflanzenverzeichnis, das Dr. jur. Waldemar PILTZ nach Funden aus der Naumburger Gegend aus der Zeit zwischen 1933 und 1947 zusammengestellt hatte. Auch diese Übersicht hatte HERRMANN (1984c) kurz charakterisiert.

2. Eine bemerkenswerte Korrespondenz

Eine reiche Korrespondenz führte Joseph RUPPERT mit Max SCHULZE. Im Archiv der Thüringischen Botanischen Gesellschaft sind zahlreiche Briefe und Karten erhalten. Dank der Unterstützung durch Herrn Dr. Hermann MANITZ (Herbarium Haussknecht der Universität Jena) konnte ich diese einsehen. Eine erste Karte stammt vom 11.01.1899. RUPPERT schrieb aus Kahla nach Jena in die Zwaetzenstrasse (später auch Zwaetengasse). Ab 29.09.1899 meldete er sich aus Bad Kösen, ab 30.12.1901 aus Dirmingen bei Trier. Die Post war dann ab 30.12.1902 in die Marienstr. 3 gerichtet. Am 02.12.1908 teile Ruppert mit, dass er im September nach Saarbrücken (Gärtnerstr. 43) übersiedelt ist. In mehreren Karten und Briefen berichtete er SCHULZE über Exkursionserlebnisse und Tätigkeiten, auch persönliche Nachrichten wurden getauscht. Der letzte Brief – Absender „Grüne Apotheke –

Saarbrücken-Malstatt, Breite Straße – Telefon 1774 – Jos. Ruppert“ - ist vom 31.12.1914 datiert.

Nur wenige Beispiele dieser Korrespondenz, die für Thüringen und Jena interessant sind, sollen wiedergegeben werden:

J. RUPPERT (Kahla), Karte an Max SCHULZE (Zwaetzensgasse) - 03.04.1899

Werther Herr College! Bin auch mit Ihrer Methode die *Viola collina* zu fangen einverstanden. Wir würden in Naumburg 1 Stunde Aufenthalt haben, den wir zum Diner benutzen könnten (am Bahnhof). Fahren dann nach Freyburg und gehen über (*Gentiana acaulis*) *Hutchinsia petr.* u. *Adonis vernalis*-Felder an der Wilsdorfer Flur hinab zur *Viola collina* im Hasselseithenthal; es ist halbwegs Kösen und thuen wir gut alsdann dorthin zu gehen, wo selbst bei Tageslust ankommend - nur der bot. Garten und die dürftigen (?) Exemplare der *Gent. camp. obtusifolioides* besehen und dann bringe Sie noch zum Bahnhof...

Besten Gruß Ihr Ruppert

J. RUPPERT (Kahla), Karte an Max SCHULZE (Zwaetzensgasse) – 28.05.1899

Werther Herr College! Muß Ihnen mal wieder ein Kärtchen zuschicken, sonst fangen sie gar an auf meine Nachlässigkeit zu schimpfen. Zunächst hielt mich Influenza 2 Tage im Bett und mehrere im Zimmer und ein sich anschließender *Catarrhus vesicae* plagt mich noch jetzt. Letzteren verdanke ich der *Ophrys muscifera* x *aranifera*. Ja! Da werden Sie schauen! Donnerstag, 18.V.99 kaum genesen, bei fabelhafter Hitze nach Löberschütz, versteckten Standort, theils Fichten, theils kahl, ca. 150 *Ophrys aranifera* gesehen. Darunter entschieden *atrata* Gren. Ein einziges x mit *muscifera*, aber entzückend, schon von fern erkennbar, angerannt, auf kalten Stein gesetzt, obigen Katarrh erhalten. Leider zu wenig Zeit um genau zu durchsuchen; noch eine, aber stärker zu *aranifera* sich haltend gesehen, die andern schon gemalt in Koesen. - Wie wird es mit der Thür. Wald Tour, aber frage ich dort oben an ob *sambucina* schon blüht, bei mir in Kösen ist sie verblüht bald. Heute früh schickt mir ein Couleurbruder aus Freiburg lebende *Aceras anthropophorum* und *Anacamptis*. Montag will ich zur O. Dietrich. beim Dohlenstein, Donnerstag zur *Cephal. ensifolia*, wens Wetter u. Gesundheit erlauben. Besten Gruß. Ihr Ruppert.

J. RUPPERT (Bad Koesen), Karte an Max SCHULZE (Zwätzenstrasse) - 15.05.1900

Lieber Herr College! Nachdem ich den ganzen Tag über an meiner immensen Ausbeute gearbeitet, wollte Ihnen noch ein kurzes Kärtlein senden. Also hinter der Kunitzburg fand ich 6 richtige x *mascula pallens*, allerdings so stattlich wie der bewußte Ihrige nicht, aber eines ist doch famos, hielt ihn erst für *rothe pallens*, ist aber 4/5 *pallens* und 1/5 *Stabiana*; feines Thier! Dann, nach öfterem Gebüsch krie-

chen fand *Cyprip. viridiflor.* leider noch nicht blühend (Abhang gen Löberschuetz). Erst $\frac{1}{2}$ 4 in Graitschen machte ich halt und aß Rührei. Dann zur *Ophrys*. Es war gut, dass ich weit ausgeholt hatte, bei v. Wangenheims (jetzt Urban`s) dünnem Kiefernbestand 5-6 xx aller Formen, einige noch nicht recht erblüht ließ stehen. Weiter nach Löbersch. zu an meinem vorigjährig. Platze kein Stück irgend einer O. Wie mir die Leute sagten hatten 3 Schüler von Tautenburg am Sonntag dort einen Raubzug unternommen. Hier fand einen feinen x aranifer. mit *fuciflora* wie von Keller, den morgen photographiere. Sehr viel Arbeit. Hätte ich sie erst alle fein gepresst, geglättet, getippt etc. Besten Gruß Ihr Ruppert.

J. RUPPERT (Bad Kösen), Karte an Max SCHULZE (Zwätzengasse) – 04.06.1901

Lieber Herr College! Noch ein wenig Ausbeute am vergangenen Freitag in Porstendorf, Neuengönnna. Man sollte immer allein gehen, Tuchen fiel nach 2 Stunden ab und flüchtete nach der Weimar`schen Schweiz in völliger Auflösung. Dort langte ich Nachmittags 5 Uhr an. Zwischen Zwaetzen u. Porstendorf zunächst nichts. Nur *Hierac. Schmidt Tausch v. pallescens*, *Hier. vulgat. Hierac. praealtum v. florent.* Dann nur O. *muscifera* (Skizze!) mit riesig langen Seitenlappen der Lippe. Endlich oben auf dem Plateau blühte schon *Plat. solst. neben chlor.*; auch 1 Boghardische (Skizze!). Dort sehr schöne *Crepis praemorsa*. *Melica nutans* und die büschelförmige ? *picta*. Dann schwenkte nach Nerkewitz zu den rechten Thalgehängen *Cypriped. (genuin.)*; keine Zeit mehr die äußerst günstig aussehenden linken Gehänge zu untersuchen. Endlich vom Wirth in Porstendorf ein *Cyprip. viridifl.* erhalten (leg. sein Sohn über der Wirthschaft). Keller sendet eben O. aranifer. x *fucifl.* (letzterer sehr naß), die er voriges Jahr schickte war besser..... Besten Gruß von Ihrem Ruppert

J. RUPPERT (Bad Kösen), Karte an Max SCHULZE (Zwaetzengasse) – 17.06.1901

Geehrther Herr College!

In diesem Jahre ist es oberfaul mit den Orchideen. O. *apifera* vakat bis auf 2-3. *Himantogloss.* heute über Sülzners Weinberg (Naumburger Fundort) vergeblich gesucht. Tuchen rupfte mir im hintern Mordthale meine sorgfältig gehütete *Epipactis rubig. viridifl. Sanio (3-4 Ex.) ab. Ruthe* jedoch, der Gute, schickte O. *Ruthei*, die nach 3 Tagen Arbeit jetzt fertig gemalt habe; auch eine Type, die gut ist, habe davon verfertigt. 1. Juli fahre 14 Tage in die Alpen.... Mit herzlichen Grüßen Ihr Ruppert

J. RUPPERT (Bad Kösen), Brief an Max SCHULZE, Samstag - 5. ?

Lieber Herr College!

.... Am Mittwoch war auch ich thätig in Kunitz (ziemlich x *masc. pallens*) und Graitschen (nur 2 x); Scheine trotzdem der Erste heuer dort gewesen zu sein. Können

RUPPERT kannte auch Arthur TUCHEN aus Naumburg. Über die floristischen Aktivitäten des Apothekenbesitzers TUCHEN war bisher wenig bekannt. SEYBOLD (1981: 269) erwähnte, dass Tuchscher (TUCHEN?) *Neottianthe cucullata* an RUPPERT geschickt hat. HERRMANN (1984) schrieb zunächst, dass von ihm „kaum der Name in irgendeiner Fachaufzählung“ bekannt ist, „der Name TUCHEN als Heimatbotaniker für uns bis dahin verschollen“ war. Doch er erwähnte ihn dann im Zusammenhang mit Eintragungen in die Bücher von SCHULZE (1894) und GARCKE (1848) sowie mit erhalten gebliebener Korrespondenz mit RUPPERT und wertete ihn als „erfolgreichen Heimatfloristen“.

Diese Unterlagen hatte Herr Armin KNEBEL (Saalfeld) von einem Enkel des Apothekers TUCHEN, Herrn Helmut FLACHSBARTH, aus Teilen des Nachlasses von TUCHEN erworben. HERRMANN hatte es bereits gesichtet und ausgewertet. Erneut stellte Herr KNEBEL dieses Material freundlicherweise zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

ARTHUR TUCHEN wurde am 16.07.1863 geboren, er starb am 22.06.1925. Nach Ludwig TUCHEN, der die Löwen-Apotheke 1820 übernommen hatte, führte er von 1893 bis 1903 diese Apotheke in Naumburg, die wahrscheinlich schon im 17. Jh. bestand.. Um 1920 wurde dann die Apotheke verkauft. Auch dieser aus beruflichen Gründen mit der heimischen Pflanzenwelt verbundene Apotheker – nach 1903 Rentner - interessierte sich für die Insekten, insbesondere die Schmetterlinge, vor allem aber für die Flora und die Orchideen. Er war Mitglied des Thüringischen Botanischen Vereins.

TUCHEN hatte – wie schon erwähnt - bemerkenswerte Funde als Randbemerkungen in sein Handexemplar von SCHULZE (1894) eingetragen: Er gab an:

Cephalanthera longifolia: Gefunden am 15.5.1906 Moorthal

Cypripedium calceolus: 31.5.1901 In Porstendorf bei Jena ein Exemplar mit grünen Perigonblättern gesehen. 1899 u. 1901 var. *flava* vollständig gelb bei Klein Löbigau bei Jena. 16.5.1903 Prachtvolles Exemplar im Moortal.

Dactylorhiza maculata: bei Mertendorf

Dactylorhiza majalis: 1902 24.V. von der alten Kriegern aus Mertendorf bekommen

Dactylorhiza sambucina: gefunden am 8. Mai 1900 Rödel (Zipfel); gefunden am 10. Mai 1905 rotes Exemplar bei Wilsdorf gefunden

Epipactis atrorubens: 16.6.1901 Moorthal

Epipactis helleborine: 20.7.1900 Moorthal

Epipactis microphylla: 5.7.1902 im Moorthal gefunden

Epipactis palustris: in den Heideteichen bei Waldau gefunden 11.8.1903

Himantoglossum hircinum: 25.V.1903 bei Leutra mit cand. phil. Eckardt gefunden

Ophrys apifera: am 6.7.1900 im Moorthal

Ophrys holoserica: Am 31.5.1901 von Orchideen-Schulze in Jena geschenkt bekommen.

Ophrys ×hybrida: 27.IX.1903 bei der Sitzung g. Th. b. V. vorgelegten Exemplar war das Gleisethal als Fundort angegeben

Ophrys sphegodes: 10 Stück gefunden (Kastanien dürfen noch nicht blühen!) 27.V.1902 (1903 stimmt) am 8. Mai mit cand. ph. Erhardt sehr viel gefunden (Löberschütz)

×*Orchidactyla kromayeri* (*O. maculata* × *mascula*): 1903 27.IX. Bei der Versammlung d. Th. bot. Vereins in Weimar wurde ein Exemplar, von Apotheker Germeyer, Weimar, gefunden auf der Evertswiese bei Tambach vorgelegt. Blüte: *maculata*; Blätter *mascula*

Orchis coriophora: Auf Wiesen zwischen Kösen u. der Rudelsburg. (Garcke) auch bei Freyburg

Orchis ×hybrida: über alten Weinberg im Moorthal, *Orchis purpurea moravica* 29.5. 1901

Orchis mascula: 15.5.1902 Sperlingsberg

Orchis militaris: *O. mil. tripartita* (Schulze) 2.6.1901 Moorthal über alten Weinberg, rein weiß in den toten Thälern gefunden, 4.6.1902 bei Balgstädt

Orchis purpurea: Geyersberg beim Linsenplatz, Lippe weiß mit rothen Punkten (über alten Weinberg) 27.5.1901

Orchis tridentata: 23.5.1901 Todten Thäler

Platanthera ×hybrida: bei Kösen

Spiranthes spiralis: 24. Sept. 1903 vis a vis der Sachsenburg unter Kirschbäumen gefunden (im Fruchtzustand)

Aus dem Nachlass von TUCHEN stammt auch ein Pflanzenverzeichnis, das Dr. jur. Waldemar PILTZ nach Funden aus der Naumburger Gegend aus der Zeit zwischen 1933 und 1947 zusammengestellt hatte. Auch diese Übersicht hatte HERRMANN (1984c) kurz charakterisiert.

2. Eine bemerkenswerte Korrespondenz

Eine reiche Korrespondenz führte Joseph RUPPERT mit Max SCHULZE. Im Archiv der Thüringischen Botanischen Gesellschaft sind zahlreiche Briefe und Karten erhalten. Dank der Unterstützung durch Herrn Dr. Hermann MANITZ (Herbarium Haussknecht der Universität Jena) konnte ich diese einsehen. Eine erste Karte stammt vom 11.01.1899. RUPPERT schrieb aus Kahla nach Jena in die Zwaetzenstrasse (später auch Zwaetengasse). Ab 29.09.1899 meldete er sich aus Bad Kösen, ab 30.12.1901 aus Dirmingen bei Trier. Die Post war dann ab 30.12.1902 in die Marienstr. 3 gerichtet. Am 02.12.1908 teile Ruppert mit, dass er im September nach Saarbrücken (Gärtnerstr. 43) übersiedelt ist. In mehreren Karten und Briefen berichtete er SCHULZE über Exkursionserlebnisse und Tätigkeiten, auch persönliche Nachrichten wurden getauscht. Der letzte Brief – Absender „Grüne Apotheke –

Saarbrücken-Malstatt, Breite Straße – Telefon 1774 – Jos. Ruppert“ - ist vom 31.12.1914 datiert.

Nur wenige Beispiele dieser Korrespondenz, die für Thüringen und Jena interessant sind, sollen wiedergegeben werden:

J. RUPPERT (Kahla), Karte an Max SCHULZE (Zwaetzensgasse) - 03.04.1899

Werther Herr College! Bin auch mit Ihrer Methode die *Viola collina* zu fangen einverstanden. Wir würden in Naumburg 1 Stunde Aufenthalt haben, den wir zum Diner benutzen könnten (am Bahnhof). Fahren dann nach Freyburg und gehen über (*Gentiana acaulis*) *Hutchinsia petr.* u. *Adonis vernalis*-Felder an der Wilsdorfer Flur hinab zur *Viola collina* im Hasselseithenthal; es ist halbwegs Kösen und thuen wir gut alsdann dorthin zu gehen, wo selbst bei Tageslust ankommend - nur der bot. Garten und die dürftigen (?) Exemplare der *Gent. camp. obtusifolioides* besehen und dann bringe Sie noch zum Bahnhof...

Besten Gruß Ihr Ruppert

J. RUPPERT (Kahla), Karte an Max SCHULZE (Zwaetzensgasse) – 28.05.1899

Werther Herr College! Muß Ihnen mal wieder ein Kärtchen zuschicken, sonst fangen sie gar an auf meine Nachlässigkeit zu schimpfen. Zunächst hielt mich Influenza 2 Tage im Bett und mehrere im Zimmer und ein sich anschließender *Catarrhus vesicae* plagt mich noch jetzt. Letzteren verdanke ich der *Ophrys muscifera* x *aranifera*. Ja! Da werden Sie schauen! Donnerstag, 18.V.99 kaum genesen, bei fabelhafter Hitze nach Löberschütz, versteckten Standort, theils Fichten, theils kahl, ca. 150 *Ophrys aranifera* gesehen. Darunter entschieden *atrata* Gren. Ein einziges x mit *muscifera*, aber entzückend, schon von fern erkennbar, angerannt, auf kalten Stein gesetzt, obigen Katarrh erhalten. Leider zu wenig Zeit um genau zu durchsuchen; noch eine, aber stärker zu *aranifera* sich haltend gesehen, die andern schon gemalt in Koesen. - Wie wird es mit der Thür. Wald Tour, aber frage ich dort oben an ob *sambucina* schon blüht, bei mir in Kösen ist sie verblüht bald. Heute früh schickt mir ein Couleurbruder aus Freiburg lebende *Aceras anthropophorum* und *Anacamptis*. Montag will ich zur O. Dietrich. beim Dohlenstein, Donnerstag zur *Cephal. ensifolia*, wenss Wetter u. Gesundheit erlauben. Besten Gruß. Ihr Ruppert.

J. RUPPERT (Bad Koesen), Karte an Max SCHULZE (Zwätzenstrasse) - 15.05.1900

Lieber Herr College! Nachdem ich den ganzen Tag über an meiner immensen Ausbeute gearbeitet, wollte Ihnen noch ein kurzes Kärtlein senden. Also hinter der Kunitzburg fand ich 6 richtige x *mascula pallens*, allerdings so stattlich wie der bewußte Ihrige nicht, aber eines ist doch famos, hielt ihn erst für *rothe pallens*, ist aber 4/5 *pallens* und 1/5 *Stabiana*; feines Thier! Dann, nach öfterem Gebüsch krie-

chen fand *Cyprip. viridiflor.* leider noch nicht blühend (Abhang gen Löberschuetz). Erst $\frac{1}{2}$ 4 in Graitschen machte ich halt und aß Rührei. Dann zur *Ophrys*. Es war gut, dass ich weit ausgeholt hatte, bei v. Wangenheims (jetzt Urban`s) dünnem Kiefernbestand 5-6 xx aller Formen, einige noch nicht recht erblüht ließ stehen. Weiter nach Löbersch. zu an meinem vorigjährig. Platze kein Stück irgend einer O. Wie mir die Leute sagten hatten 3 Schüler von Tautenburg am Sonntag dort einen Raubzug unternommen. Hier fand einen feinen x aranifer. mit *fuciflora* wie von Keller, den morgen photographiere. Sehr viel Arbeit. Hätte ich sie erst alle fein gepresst, geglättet, getippt etc. Besten Gruß Ihr Ruppert.

J. RUPPERT (Bad Kösen), Karte an Max SCHULZE (Zwätzengasse) – 04.06.1901

Lieber Herr College! Noch ein wenig Ausbeute am vergangenen Freitag in Porstendorf, Neuengöna. Man sollte immer allein gehen, Tuchen fiel nach 2 Stunden ab und flüchtete nach der Weimar`schen Schweiz in völliger Auflösung. Dort langte ich Nachmittags 5 Uhr an. Zwischen Zwaetzen u. Porstendorf zunächst nichts. Nur *Hierac. Schmidt Tausch v. pallescens*, *Hier. vulgat. Hierac. praealtum v. florent.* Dann nur O. *muscifera* (Skizze!) mit riesig langen Seitenlappen der Lippe. Endlich oben auf dem Plateau blühte schon *Plat. solst. neben chlor.*; auch 1 Boghardische (Skizze!). Dort sehr schöne *Crepis praemorsa*. *Melica nutans* und die büschelförmige ? *picta*. Dann schwenkte nach Nerkewitz zu den rechten Thalgehängen *Cypriped. (genuin.)*; keine Zeit mehr die äußerst günstig aussehenden linken Gehänge zu untersuchen. Endlich vom Wirth in Porstendorf ein *Cyprip. viridifl.* erhalten (leg. sein Sohn über der Wirthschaft). Keller sendet eben O. aranifer. x *fucifl.* (letzterer sehr naß), die er voriges Jahr schickte war besser..... Besten Gruß von Ihrem Ruppert

J. RUPPERT (Bad Kösen), Karte an Max SCHULZE (Zwaetzengasse) – 17.06.1901

Geehrther Herr College!

In diesem Jahre ist es oberfaul mit den Orchideen. O. *apifera* vakat bis auf 2-3. *Himantogloss.* heute über Sülzners Weinberg (Naumburger Fundort) vergeblich gesucht. Tuchen rupfte mir im hintern Mordthale meine sorgfältig gehütete *Epipactis rubig. viridifl. Sanio (3-4 Ex.) ab. Ruthe* jedoch, der Gute, schickte O. *Ruthei*, die nach 3 Tagen Arbeit jetzt fertig gemalt habe; auch eine Type, die gut ist, habe davon verfertigt. 1. Juli fahre 14 Tage in die Alpen.... Mit herzlichen Grüßen Ihr Ruppert

J. RUPPERT (Bad Kösen), Brief an Max SCHULZE, Samstag - 5. ?

Lieber Herr College!

.... Am Mittwoch war auch ich thätig in Kunitz (ziemlich x *masc. pallens*) und Graitschen (nur 2 x); Scheine trotzdem der Erste heuer dort gewesen zu sein. Können

binnen 14 Tagen dorthin, aber erst nach Pfingsten..... Freundliche Grüße von Haus zu Haus Ihr Ruppert

SEYBOLD (1981: 275) erwähnte einen **Brief vom 14.06.1914**, den **SCHULZE an RUPPERT** richtete. Dankenswerterweise stellte Herr Prof. SEYBOLD eine Kopie dieses Briefes zur Verfügung:

Jena, den 14. Juni 1914

Geehrter, lieber Herr Ruppert!

Meinen schönsten Dank für Brief und die sehr schönen Bilder!. Ja, so schön ausgebildete Bastarde zu finden müssen den ärgsten Hypochonder Riesenfreude machen. Ihre Ausbeute ist überhaupt großartig gewesen; schade, dass *O. pallens* x *sambucina* fehlte. Vielleicht wäre es gut gewesen, wenn sie vorher bei Chenevard - Genf genauere Angabe der Fundstelle sich geholt hätten. Auch er sammelte nur 2 Individuen; von dem einen bin ich glücklicher Besitzer. Fleischmann hatte s. Z. eine Blüten-Analyse davon photographiert; er schien zunächst nicht an Hybridität glauben zu wollen, da er schrieb, er können keinen Unterschied von *pallens* finden. Natürlich machte ich ihn auf die etwas netznervigen Deckblätter (auch auf seinen Photographien) aufmerksam, und seine Zweifel schwanden.

Ja die dortige Hitze vermag dem Menschen die Lust zum Steigen zu verleiden. *Ophrys tenthredinif.* hätte ich Ihnen öfters lebend geben können. Ich erhielt sie einiger Mal von Corsica und noch öfters von Capri; sie gehört mit zu den schönsten des Genus.

Daß der Herr Fersprech bei dem Preise für sein Prachtwerk nur so wenige Subskribenten finden würde, war voraus zu sehen. So etwas können sich nur reiche Leute leisten. Ich glaube auch, daß nur sehr wenige Universitäten u. Bibliotheken (Jena jedenfalls nicht) sich einen derartigen Luxus gönnten. – Schade, wenn es nichts wird. Er hat übrigens auch famose Ausbeute in Italien gehabt. Ja, wer immer an Ort u. Stelle sein könnte!

Ich habe bisher nur wenige u. kleine Ausflüge heuer unternommen, einmal können das alte Leute (ich bin fast 73 Jahre alt), die fortwährend kränkeln, nicht mehr, dann aber war auch das Wetter dazu nicht sehr einladend. In der vorigen Woche musste noch geheizt werden (5° Cels. Nachts) und seitdem entsetzliche Schwüle mit ± schweren Gewittern. Vor ein paar Tage haben diese u. a. auch bei Kahle fürchterlich durch Hagelschlag geschadet. Die Exkursionen, die ich machte galten Kösen u. Fischbachwiese nach früheren Angaben von Ihnen. So ging es am Himmelfahrtstage nach Kösen. Wohl fand ich nach Ihrer Photogr. ganz leicht die Stelle, wo *tridentat.* und *milit.* zusammen wuchsen. Aber auch hier war nichts mehr zu machen. Überall waren junge *Aesculus* u. *Acer* angepflanzt zwischen denen auch einziger *trident.* u. etwa ein Dutzend *milit.* wuchsen. Ich hatte ja viel Zeit u. hoffte den Bastard zu erwischen und kam ohne jede Pflanze nach Hause. Nebenbei wurde ich durch die jetzige

Rudelsburg sehr enttäuscht. Drinnen Blechmusik, draußen Schießbuden u.s.w. so dass das Ganze einem Vogelschießen glich.

Vorgestern vor acht Tagen ging es nach Fischbachwiese. Um auf einem anderen Wege dieselbe zu erreichen, fuhr ich bis Neustadt a.R. Kaum aus der Bahn gestiegen, regnete es bei ziemlicher Kälte Senkstrippen. Nun kann aber das Schlimmste, die Wiesen waren zwar noch da, aber nicht ein einziger sambucinus, geschweige denn Rupperti !! Ich weiß nicht, was mit der Wiese geschehen ist. Wenn früher (seit 15 Jahren besuchte ich sie nicht) nur Sumpf an den durchrinzelnden kleinen Bächen war, so war jetzt eigentlich überall Sumpf, einfach scheußlich! Auch *Gymn. albida* sah ich nur in einem, natürlich noch nicht blühenden Individuen. Überall, nicht allein bei Jena, werden jetzt die famosen Fundstellen zerstört.

Nun immerhin hat mit diese Fahrt keine Erkältung beigebracht, die ich eigentlich vermutet hatte. Sieben Stunden gut hatte ich quatschnasse Füße und fror. Ein steifer Grogg zu Hause in ziemlich großer Quantität bekam gut Wenn man mir nicht ab und zu lebende schöne Orchideen schickte, verlör ich vielleicht alle Lust zu ihrem weiteren Studium. So kam kürzlich *O. Spitzelii* und dann *O. cruentus* (diese aus Bayern!!) in stato vivo, die beiden Arten hatten ich noch nie lebend gesehen.

Mit herzl. Gruß
Ihr alter
Max Schulze

Beliegend ein soeben erschienener *Alectorolophus*-Artikel.

Im Archiv der Thüringischen Botanischen Gesellschaft befindet sich auch ein Brief von A. TUCHEN an Max SCHULZE:

Löwen-Apotheke
Tuchen

Naumburg a. S. den
30. Mai 1902

Herrn Apotheker Max Schulze. Jena
Sehr geehrter Herr College!

Erlaube mir Ihnen anbei eine *Ophrys aranifera*, welche ich bei Löberschütz fand, zu übersenden. Leider war der Bastard, wohl *aranifera* – *muscifera*, schon ziemlich verblüht. Die Zwiebel habe ich stehen lassen und den Stengel mit Scheere abgeschnitten. Hoffentlich ist es ein nicht seltener Bastard (Tuchen), welchen ich bitte Ihrem Herbarium einzuverleiben. Sollten Sie, geehrter Herr College, irgend welche Wünsche nach Naumbg. Orchideen haben, bin ich gern bereit Sie ihnen zu besorgen. Sehr würde ich mich freuen Sie im Laufe des Sommers in Naumb. begrüßen zu können.

Mit colleg. Gruß zeichne ich

Ihr ganz ergebener
Tuchen

Rege Korrespondenz pflegte TUCHEN mit RUPPERT. Abschriften einiger Texte sowie Kopien sollen nachfolgend wiedergegeben werden:

**J. RUPPERT (Löwen-Apotheke Karl SCHRÖTER Kahla a. S.) an A. TUCHEN
21.07.1900**

Werther Herr College!

Nur *Epipactis latifolia* und zwar die kurzblättr. Varietät zerstreut in unserer thür. Flora. - var. *viridiflora* Sw. -- die *Epip. microphylla* fand ich übrigens kürzlich an ihrem alten, für die Flora von Halle klassischen Standort wieder: "Bergabhang zwischen Kohlenstraße und Mordthal" - zu ca. 90 Exempl. - also wenn jemand Bedarf hat - bitte mit Vorsicht. *Epipactis*arten fürs Herbar zu präparieren: Zwischen 2 Bogen (die öfters gewechselt werden) Preßpapier glätte man mit nicht zu heißem Bolzen die vorher 1 Sek. in kochendes H_2O getauchten ganzen Exemplare (H_2O nur etwas abschütteln)- Hier .. eben 25 1/2 Grad Reo. , o Jupiter Pluvius, wo steckst du Bengel? Da vertrocknet ja jegliche bessere Sache.

Beste Grüß Ihr ergebener Jos. Ruppert

J. RUPPERT (Bad Kösen) an A. TUCHEN (Naumburg) 18.VI.1901

Lieber Herr College!

Epipactis rubiginosa var. *viridiflora* Sanio Es stehen 3-4 Exemplare unter den kleinen Birken (jetzt ist dicht dabei gerodet) mit *Ophr. apifera*, *muscif.*, *O. fusca* x *milit.*, *milit. u. tridentata* im hinteren Mordthal. von mir dort 1894 entdeckt. *O. apifera* heuer sehr selten. Kommt vom Abreißen. Schon ebenso anstrengende Touren und obendrein umsonst. (so heute nach Himantoglossum über Sülzners Weinberg gesucht. Wenn Schulze kommen sollte, was fraglich, werde Sie benachrichtigen. Gehe Anfang Juli 14 Tage nach Kitzbühel zur Besichtigung u. Aufnahme d. *O. Traunsteineri* u. .xx ... (locus classicus) *Specularia* unbeständig. Steht heuer am oberen Rand des hinteren Mordthales nach der Flemminger Seite auf Erdhaufen.

Besten Gruß

Ihr R.

J. RUPPERT (Dirmingen) an A. TUCHEN (Naumburg)

Dirmingen Bez. Trier

(nicht Rheinpfalz, sondern gut preussisch) 28.5.1902.

Sehr geehrter Herr College!

Sofort beantworte ich Ihr Schreiben, weil ich stark vermuthe, daß Sie mir den x schicken werden. Bedenken Sie, daß ich Ihnen die Stelle angab etc. p.p. Hoffentlich

haben Sie die Knolle sitzen lassen. Nach der Zeichnung zu schließen ist es x aranifera mit muscifera.

Sicheres Kennzeichen des Bastards:

1) = (Skizze!) stumpfer Winkel bei muscifera so (Skizze!)
bei aranifera so (Skizze!)

2) das Spitzchen der Griffelsäule vide bei a - a₁

3)... die inneren Perigonblätter.
Selbe sind bei aranifera so: (Skizze!)

bei muscifera so; (Skizze!)

beim Bastard so: (Skizze!) also merklich breiter. ...schwach weinroth

Auf Färbung und Form der Lippe nach Schulze wenig Rücksicht zu nehmen. Nach der Zeichnung zu urtheilen sind die bewußten inneren Perigonblätter wie beim X. Schicken Sie - wie gesagt - das Ding - lieber mir als Schulze. Der hat jetzt übergenug zu tun. Packung in feuchter Watte, besser feuchtes Gemüseblattwerk oder Moos. Es preßt sich nämlich schauderhaft und sieht nachher nach nichts aus.

Bezüglich Geschäft wollte ich schon lange mal an Sie schreiben. Mit Personal schon tüchtig Aerger gehabt. 4tes Apothekermädchen jetzt angetreten, dieses gut. Suche jetzt Herrn für Juni zur Vertretung. Ganz nett zu thun. Durchschnitt am Eröffnungstag war 24 Rezepte. Handverkauf

J. RUPPERT (Dirmingen) an Herrn Apotheker A. TUCHEN Naumburg
(.1905)

Werther Herr College!

O. Traunsteineri fand ich im Jahre 1900 noch in 2 Exemplaren im Schillerthal hinter Gr. Löbichau auf einer sumpfigen Wiese (Torf) mit O. latifolia zus. u. bastardierend. Auch stand dort Gymnadenia odoratissima. Es ist der bekannte locus classicus. Schulze glaubte übrigens schon damals die O. Traunst. dort ausgerottet.

Freundl. Gr.

Rupprich

Hier etwas aus den Vogesen, unser nächstes Gebirge ... öfters hinkommen, Kösener Haus ist verkauft.

O. Traunsteineri ist in Süddeutschland nicht selten! (Moosart) Ziehe vielleicht bald nach Jena. Meine Frau schon event. Herbst mit 2 Kindern Mein Bruder verwaltet dann hier.

Coll. Gr.
Rupprich

**Jos. RUPPERT (Borussia-Apotheke Dirmingen) an A. TUCHEN (Naumburg) -
02.07.1906**

Sehr geehrter Herr College!

Übersandte Nelke ist die *Dianthus prolifera* L., einblüth. Exemplare bilden die var. *diminutus* L. Sie steht zwischen Lengefeld u. dem Gasthaus zur Fähre rechts von der Straße mit Nonnea pulla. Ich war kürzlich einige Tage in Koesen, hatte viel zu besorgen, so daß mir leider keine Zeit zu einem Besuch übrig blieb. Vielleicht muß ich Herbst (wegen schwebenden Verkaufs) nochmals hin, dann komm ich bestimmt Luisenstr. 14. Max Schulze in Jena, den auf der Durchreise von Kahla her besuchte, ist recht hinfällig und senil geworden, war sehr krank gewesen; ich fürchte der sucht nicht mehr lange Orchis. .. st .. ganz ... Beabsichtige die Apoth. in einigen Jahren durch meinen Bruder verwalten zu lassen (geht ja jetzt vide .. Küster) u. ziehe dann nach Berlin u. später nach Jena oder Koesen. Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus

stets derselbe ergebene Ruppert

Für gut gepreßte *Lactuca quercina* gebe ich in Tausch *Hymenophyllum tunbrigense*

3. Zusammenfassung

Ein Blick in die Geschichte der Orchideenforschung in Thüringen erinnerte an das Leben und Wirken von drei floristisch tätigen Apothekern. Max SCHULZE, Joseph RUPPERT und Arthur TUCHEN waren freundschaftlich verbunden und tauschten regelmäßig Beobachtungen und Erkenntnisse aus. Durch die Wiedergabe einiger Beispiele aus ihrer Korrespondenz ergeben sich Hinweise auf frühere Fundorte einerseits und menschliche Bezüge andererseits. Die Erinnerung an diese drei Persönlichkeiten soll den Wunsch und die Aufgabe bekräftigen, die Bemühungen um den Erhalt der heimischen Orchideenflora zu intensivieren und auch in den nächsten Jahrzehnten fortzuführen.

4. Literatur

- DINGLER, H. : Max Schulze. - Ber. Deutsche Bot. Ges. **34**: 5-14; 1916.
 HEINRICH, W.: Eine Erinnerung an MAX SCHULZE (1841-1915). - Rundbr. Arbeitskr. Heim. Orchid. Thüringen **42**: 6-7; 2001.
 HEINRICH, W. & V. KÖGLER: Eine Gedenktafel für MAX SCHULZE. - Rundbr. Arbeitskr. Heim. Orchid. Thüringen **45**: 4-9; 2002.
 HERRMANN, E. (1984a): Verdiente Bürger um unsere Naumburger Flora. - Liberal-Demokratische Zeitung (Naumburg) **39**, vom 25.02.1984.

- HERRMANN, E. (1984b): Verdiente Bürger um unsere Naumburger Flora (Teil II). - Liberal-Demokratische Zeitung (Naumburg) **39**, vom 03.03.1984.
- HERRMANN, E. (1984c): Verdiente Bürger um unsere Naumburger Flora (Schluß). - Liberal-Demokratische Zeitung (Naumburg) **39**, vom 10.03.1984
- LÖHR, O.: Biographische Notizen. - Mitt. Ver. Naturkunde Naturschutz Westmark Pollichia N. F. **9**(102): 143-153; 1941.
- RUPPERT, J.: Die Orchideen des Saarlandes. - Mitt. Saarpfälz. Ver. Naturkunde Naturschutz Pollichia N.F. **7**: 169-230; 1938.
- RETTIG, E.: Max Schulze †. - Mitt. Thüring. Bot. Ver. N. F. **33**: 1-6; 1916.
- SEYBOLD, S.: Die Aquarellsammlung von Joseph Ruppert (1864-1935). - Mitt.-Bl. Arbeitskr. Heim. Orchid. Baden-Württ. **13**: 267-284; 1981.
- WOLF, H.: Josef Ruppert †. Vorwort und Nachruf. In: RUPPERT, J.: Die Orchideen des Saarlandes. - Mitt. Saarpfälz. Ver. Naturkunde Naturschutz Pollichia N.F. **7**: 169-170; 1938.
- ZIMMERMANN, W.: Neue Beobachtungen an deutschen Orchideen. - Allg. Bot. Z. **23/24**: 6-12; 1919.

Verfasser

Dr. Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Haussknechtia - Mitteilungen der Thüringischen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [9 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Heinrich Wolfgang

Artikel/Article: [Joseph Ruppert, Arthur Tuchen und Max Schulze - drei floristisch tätige Apotheker 263-274](#)